



Martin Luther Universität Halle-Wittenberg
Institut für Geowissenschaften
Mineralogie/Geochemie
 Prof. Dr. Dr. H. Pöllmann
 von-Seckendorff-Platz 3, 06120 Halle,
 Tel: +49.345.5526111, Fax: +49.345.5527180,
 e-mail: herbert.poellmann@geo.uni-halle.de



Geologische Aufnahme und Charakterisierung der tertiären Basalte, in der Umgebung von Kulmain, Lenau und Trevesen

Autor: cand. Dipl. Geol. Susann Wölfer

E-Mail: SusannWoelfer@web.de

Das zu kartierende Gebiet umfasst rund 14 km² und wird durch die Ortschaften Lenau und Oberwappenöst (im Norden), Kulmain (im Südwesten) und Trevesen (im Südosten) begrenzt. Das Arbeitsgebiet (Abb.1) liegt im südwestlichen Fichtelgebirge und dem angrenzenden mesozoischen Vorland, welches durch die Fränkische Linie vom Fichtelgebirge abgetrennt wird. Diese NW-SE verlaufende Bruchlinie trennt das Deckgebirge im Westen, das durch eine flache hügelige Morphologie charakterisiert ist, vom steil anstehenden Grundgebirge im Osten des Kartiergebietes. Hier tritt mit 731 m über NN der Armesberg (Abb.2) als weithin sichtbarer bewaldeter Basaltkegel zu Tage.

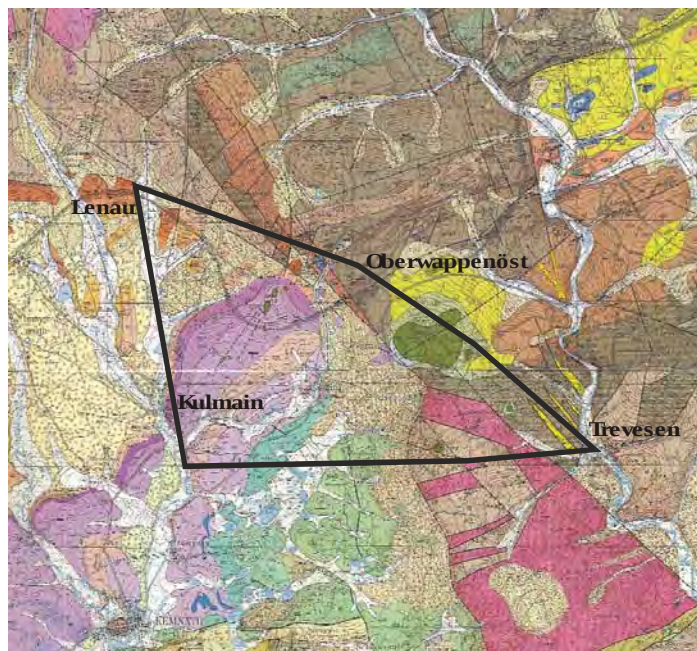


Abb.1: Kartiergebiet (Ausschnitt aus der Geologischen Karte 1:25 000; Blatt Nr. 6037 Ebnath und Blatt Nr. 6137 Kemnath)



Abb.2: Blick auf den Armesberg

Weitere Basaltvorkommen sind die Zinster Kuppe mit Steinbruch, in dem der Abbau von Basalt bereits eingestellt wurde, sowie die Aigner Kuppen, in denen der Basalt in die Schichten des Muschelkalks eingedrungen ist. Die Basaltvorkommen im Kartiergebiet zählen zu den westlichsten Ausläufern des Vulkangebietes, welches sich vom Böhmischem Mittelgebirge über den Eger-Graben nach NE-Bayern ausbreitet. Das Alter dieser Basalte beträgt (nach Todt & Lippolt 1975) 19-26 Ma.

Ziel der geologischen Kartierung ist die Erstellung einer Karte, die geologische Aufnahme der einzelnen Basaltvorkommen und der umgebenden Gesteine. Dabei werden die Gesteinsproben zuerst makroskopisch und mikroskopisch analysiert. Eine nähere Untersuchung des mineralogischen Charakters der Basalte, der Fremdgesteinseinschlüsse und Sekundärminerale erfolgt mittels geochemischer Analysen (XRD, RFA, REM, ICP). Somit wird eine genaue Klassifizierung der im Kartiergebiet vorkommenden Basalte und ihrer Xenolithe ermöglicht.

TODT, W. & LIPPOLT, H.J. (1975): K-Ar-Altersbestimmungen an Vulkaniten bekannter paläomagnetischer Feldrichtung, J. Geophys., 41, 43- 61